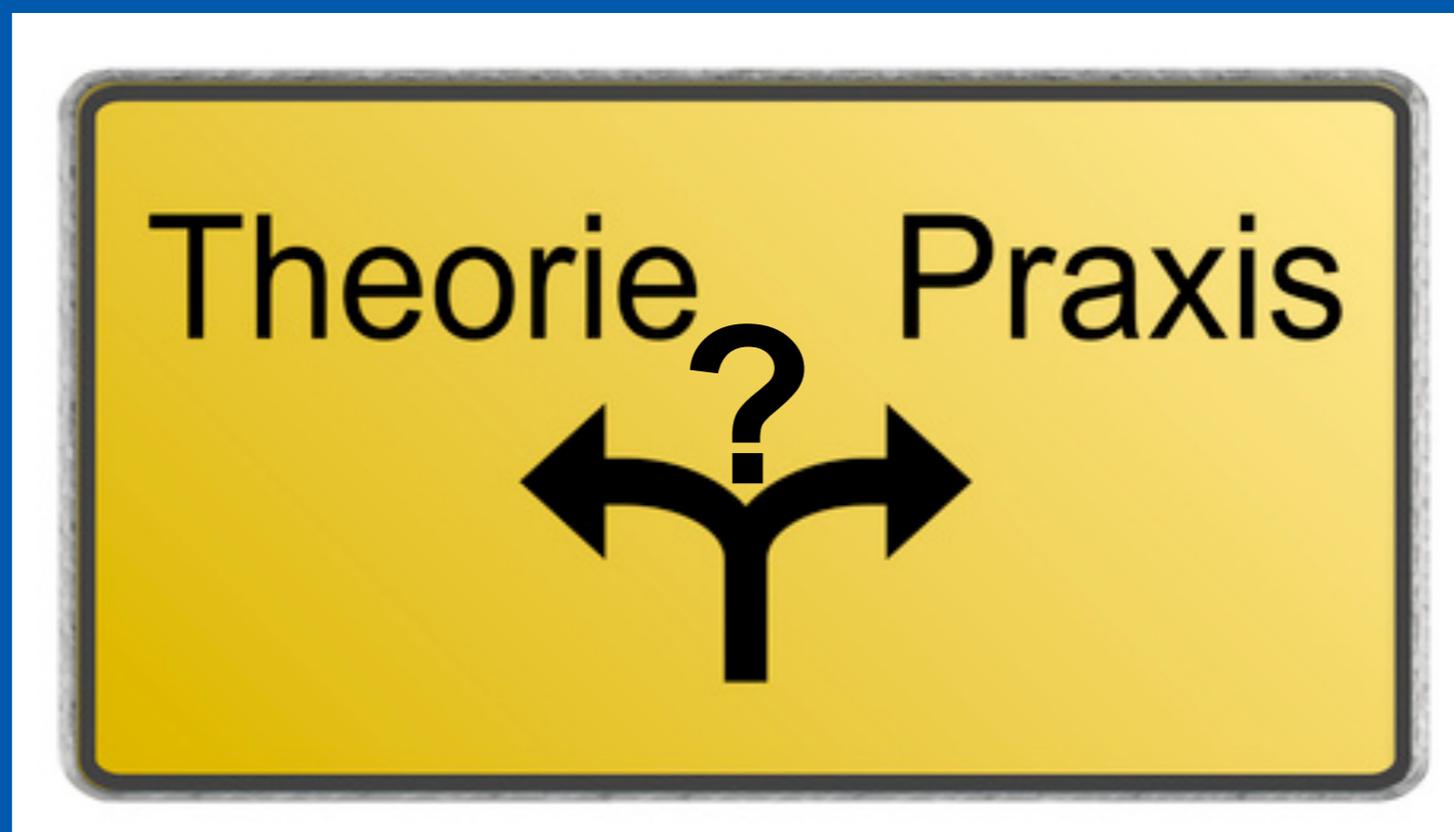




Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann

Durch Aktionsforschung Professionalität entwickeln

Praktische Theorie statt Theorie und Praxis



Zweites DaZ-ExpertInnen-Forum Schweiz
11. September 2015, Campus Toni-Areal



„The common sense view is that we only learn by doing. Practice is therefore all. We cannot simply play with the ingredients of practice – we also need instruction. (...) Theory, in this sense, is less a prescription than a framing set of principles around which a particular activity can take place. (...) theory and practice are intimately linked – you cannot have one without the other.“

Grenfell, Kelly & Jones, Diana, 2003. The European Language Teacher. Recent Trends and Future Developments in Teacher Education. Oxford [u.a.]: Lang, S. 23.

Handeln von Lehrenden...

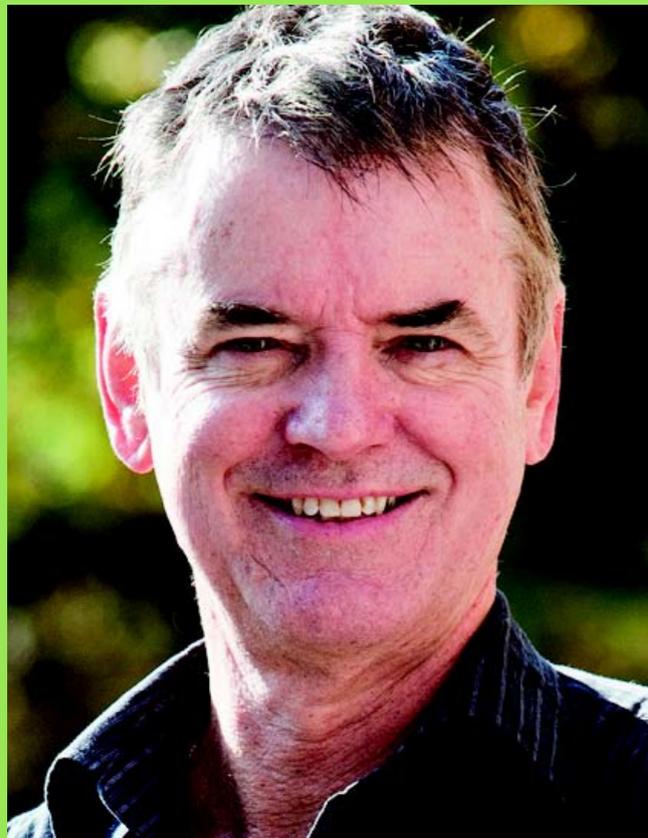
...ist sehr komplex und anspruchsvoll. Die Charakteristika pädagogischen Handelns werden z.B. beschrieben als:

- **„täglich sich erneuernde, sisiphosartige Bewährungsdynamik“ (Combe 1997)**
- **„Unsteuerbarkeit und Undurchschaubarkeit“ (Combe 2005)**
- **„Nicht-Standardisierbarkeit“;
„Zukunftsoffenheit“ (Oevermann 2002)**
- **„Wagnischarakter“ (Bollnow 1958)**

Lehren heißt Lernen:

**„Wenn Lehrpersonen nach Belegen dafür
suchen, dass ihr Unterricht möglicherweise
nicht erfolgreich gewesen ist, dann haben sie
die für Erfolg wünschenswerte Brille
aufgesetzt“.**

Hattie (2013: 296)



JOHN HATTIE

Lernen sichtbar machen

Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“ besorgt von

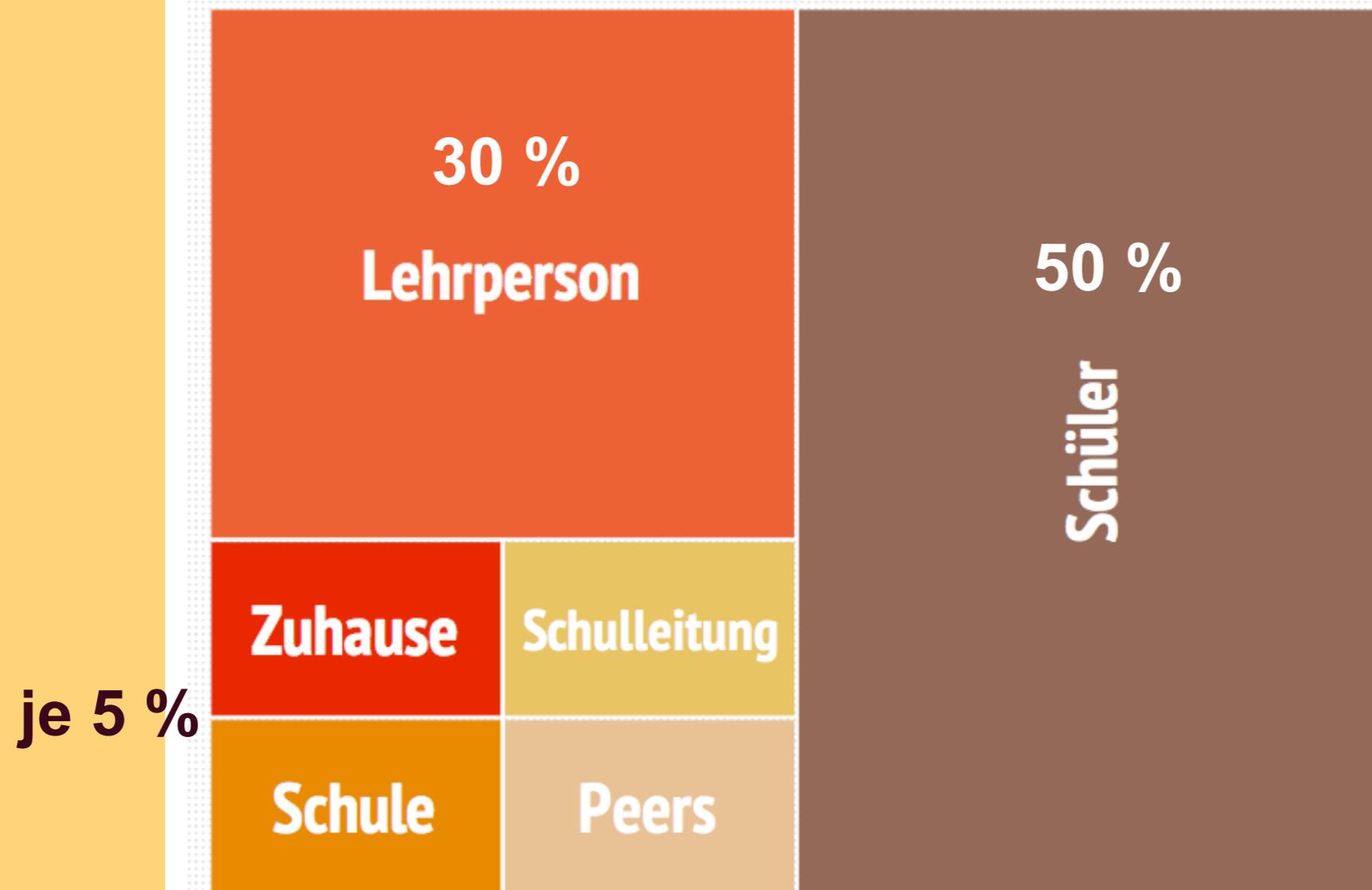
Wolfgang Beywl und **Klaus Zierer**



**John
Hattie:
Lernen
sichtbar
machen**

<http://www.lernensichtbarmachen.ch/newsletter-nr-10-15/>

Wer sorgt für Lernzuwachs? Anteil an der Varianz des Lernerfolgs in %



<http://visible-learning.org/de/2013/03/infografik-zur-hattie-studie/>

Wirksam oder nicht?

Das Barometer der Lernerfolg-Faktoren
nach John Hattie



DER SPIEGEL 16/2013, S. 38

Rang Einzelfaktoren

- 1 Vertrauen der Schüler in die eigene Leistung
- 2 Altersgerechtes Unterrichten
- 3 Fortlaufende Überprüfung des Unterrichtserfolgs
- 8 Klarheit der Lehrperson
- 10 Feedback an den Lehrer
- 15 Vokabel- und Wortschatzförderung

- 31 Häusliches Anregungsniveau
- 32 Sozioökonomischer Status der Eltern
- 34 Fordernde Lernziele
- 55 Vorschulprogramme
- 88 Hausaufgaben
- 100 Individualisierung
- 106 Klassengröße

**„[Beim] guten Lehren [geht es] im Kern darum
[...], dass die Erwartungen und Vorstellungen
der Lehrpersonen sich Debatten,
Widerlegungsversuchen und Untersuchungen
stellen müssen. Nur dann kann es wesentliche
Verbesserungen bei den Lernleistungen [...]
geben“.**

Hattie (2013: 282)

Professionelle Lehrkräfte können...

- **...pädagogisches Stoffwissen flexibel und innovativer einsetzen**
- **...improvisieren, sich dem jeweiligen Unterrichtskontext anpassen**
- **...korrekte Hypothesen über Gründe für Erfolg oder Scheitern von Lernenden entwickeln**
- **...Lernaufgaben an den Entwicklungsstand der Lernenden anpassen**
- **...Schwierigkeiten voraussehen und berücksichtigen**

Hattie (2013: 307)



Das „Hattie-Auge“ des Visible Learning

© Hattie, ctr und iStockphoto – Jennifer Borton

**Professionalität
bedeutet die „Fähigkeit,
sich autonom
beruflich weiterentwickeln
zu können“**

(Mohr & Legutke 2015)

Warum können Sie sich nicht ändern?

- **Verlassen auf Anekdoten: eigene Erfahrung ist Beleg genug**
- **Zirkelschlüsse; Bedürfnis nach Sicherheit, Kontrolle und Einfachheit**
- **Suche nach Beispielen, die Bestätigung bieten**
- **Ignorieren von Beispielen für Nicht-Funktionieren**
- **Ursache für Misserfolge den Lernenden zuschreiben, für Erfolge den Lehrenden**
- **Immunisierung gegenüber Innovationen**

Hattie 2013, 297

**Und wie kommen
wir dorthin?**



Ergebnis	systematisiertes Wissen	gemeinschaftliche Lösungsansätze	informierte Praxis	praktische Theorie
Aktivität	andere Wissensquellen beiziehen	intersubjektiver Austausch	Reflexion	Datensammlung und -analyse



Unterrichts- praxis	Erfahrungswissen	individuelle Problemlösungen	„Schnellschüsse“	offene Fragen
--------------------------------	------------------	------------------------------	------------------	---------------

**„Diese Lehrer waren ‚normale‘ Lehrer. Es waren
‚reflektierende‘ Praktiker, die die schönen Seiten ihres
Berufs stärken und weiterentwickeln wollten und die
sich mit den problematischen Seiten ihres beruflichen
Alltags nicht abgefunden, sondern sich darüber
Gedanken gemacht und nach Lösungsmöglichkeiten
gesucht haben. Sie hatten Interesse daran, ihr Handeln
nicht erstarren zu lassen, sondern ihre Stärken
weiterzuentwickeln und Schwächen zu überwinden,
Neues aufzugreifen und zu erproben.“**

(Altrichter & Posch 2007: 14)

Fragen an die eigene Praxis

- **Bin ich mit dem Unterricht persönlich und professionell zufrieden?**
- **Setze ich geeignete Materialien und passende Übungsformen ein?**
- **Sind meine Lernenden motiviert und haben das Gefühl, vom Unterricht zu profitieren?**
- **Was könnte ich verändern oder verbessern, um meinen Unterricht (noch) erfolgreicher zu machen?**

Praktische Theorie

Mit „praktischer Theorie“ bezeichnet Elliott (2005, 28 f.) die Wissensbasis, die Praktiker/innen in einer konkreten Handlung benutzen. Diese muss nicht von vorneherein bewusst und verbal ausdrückbar sein, sondern kann auch als „unausgesprochenes Wissen“ vorliegen.

Altrichter & Posch (2007: 76 und 328)

Elemente der praktischen Theorie 1/3

➤ **Ausgangspunkt:** Was möchte ich herausfinden?

- Lernende scheinen während des Unterrichts ziemlich viel Zeit zu vergeuden. Wie kann ich das Ausmaß ihrer aufgabenorientierten Tätigkeit erhöhen?

➤ **Kennzeichen der Situation** (z.B. Welche Ereignisse, Handlungen, Situationsmerkmale sind von Bedeutung?)

- Was machen die Lernenden eigentlich, wenn sie Zeit vergeuden?
- Gibt es typische Phasen, typische Themen, bei denen am meisten Zeit vergeudet wird?
- Was sollen sie eigentlich tun, anstelle Zeit zu vergeuden?
- ...

Elemente der praktischen Theorie 2/3

- **Formulierung von Zusammenhängen** (z.B. Wie schaut meine persönliche Erklärung der Situation aus?)
 - Je länger eine Phase dauert, in der immer die gleiche Arbeitsform verwendet wird, desto eher tendieren Lernende dazu, geistig auszusteigen und Zeit zu vergeuden.
 - Äußerungen wie „gut“, „interessant“, „richtig“ usw., mit denen Lehrende Äußerungen von Lernenden kommentieren, können verhindern, dass von anderen Lernenden alternative Ideen formuliert werden, weil sie solche Äußerungen als Gutheißen des zuvor Geäußerten interpretieren und meinen, nicht weiter nachdenken zu müssen.
 - ...

Elemente der praktischen Theorie 3/3

➤ **Struktur der Aussagen: *Hypothesen* (wie in der Wissenschaft)**

- müssen nicht richtig sein: „vermutete Erklärung“
- beleuchten einen Aspekt einer komplexen Situation: sind nicht vollständig
- situationsabhängig: sind daher nur für diese Situation gültig und sind in neuen Situationen überprüfungsbedürftig
- zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, können als Grundlage für Handlungsplanung und -ausführung dienen

Altrichter & Posch (2007: 76-78)

Merkmale der Aktionsforschung im Unterricht 1/2

- **Forschung durch Praktikerinnen=Lehrende:**
 - Initiative geht von ihnen aus, Ziel und Ablauf werden von ihnen kontrolliert
- **setzt an Fragen der Unterrichtspraxis an:**
 - “aus der Praxis - in der Praxis - für die Praxis”
- **vereinbar mit Unterrichtszielen und bestehenden Rahmenbedingungen:**
 - kein Selbstzweck oder akademisches Ziel, sondern an Weiterentwicklung der bestehenden Praxis orientiert

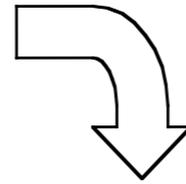
Merkmale der Aktionsforschung im Unterricht 2/2

- **Repertoire an einfachen Methoden für die Erforschung und Weiterentwicklung:**
 - vertretbares Verhältnis von Aufwand und Erfolg
- **Handeln in der Praxis und Reflexion dieses Handelns aufeinander bezogen**
 - Perfektion der Forschungsmethode steht nicht im Vordergrund
 - Reflexion eröffnet neue Möglichkeiten für das Handeln, Ergebnis der Reflexion wird durch Handeln überprüft

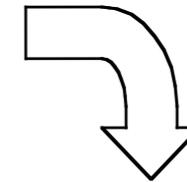
Drei Komponenten von Aktionsforschung im Unterricht

- 1. Systematische Datensammlung
zu einer bestimmten Problemstellung**
- 2. Dokumentation dieser Daten
und des gesamten Forschungs- und
Entwicklungsprozesses**
- 3. Verbreitung der Ergebnisse
im engeren oder weiteren Umfeld**

Einstieg

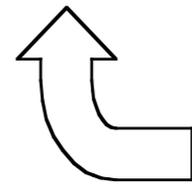


**Daten-
sammlung**

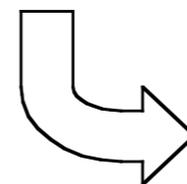
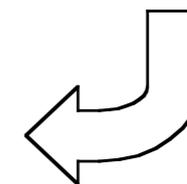


Aktion

**Interpre-
tation**



**Konse-
quenzen**



Verbreitung



Beispiele für Fragen und Aha-Erlebnisse

1. **Wie kann ich die sprachliche Beteiligung der Lernenden intensivieren? Bisher haben sich fast nur männliche Lernende zu Wort gemeldet – die Lehrende kann mit dieser Information versuchen, bewusst gegenzusteuern (Morocutti 1989).**
2. **Wie kann ich in der Plenarphase Reaktionen von den Lernenden erhalten? Meine Gesten sind zu minimalistisch, ich spreche die Lernenden nur selten mit Namen an, ich verwende zu wenig visuelle Hilfsmittel, ich spreche zuviel und gebe den Lernenden zu wenig Gelegenheit zum Sprechen (Sitler & Tezel 1999).**
3. **Wie können wir für die Lernenden frustrierende Höraktivitäten verbessern? Die Lernenden verstehen die Wichtigkeit dieser Fertigkeit, sind zufrieden mit ihrem Hörverständnis, möchten oft Hörübungen machen und sind motiviert, wenn sie zumindest teilweise verstehen (Pérez-Durías et al. 2009).**

„Die hier präsentierten Reflexionen und Einstellungen ... sollen eine Grundlage für die eigene Reflexion und die weitere Arbeit in der Praxis sein. Vieles wird bereits in der Praxis gelebt, einiges muss den Praxistest noch bestehen“.

Bundesamt für Migration (Hrsg.) (2009), Rahmencurriculum für die sprachliche Förderung von Migrantinnen und Migranten, Bern, S. 3

Ideen zur Qualitätssicherung

- **gegenseitige Unterrichtsbesuche (kollegiale Hospitationen)**
- **Intervision**
- **Entwicklung und Einsatz transparenter Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung**
- **lebendige Feedbackkultur; transparente Form der Kursevaluation durch die Teilnehmenden und die Unterrichtenden selbst (klare Kriterien)**

Rahmencurriculum (2009: 62)

Selbstreflexion, Selbstevaluation

- **über das eigene Verhalten und Tun nachdenken und daraus Konsequenzen ziehen**
- **Planung und effektiven Ablauf vergleichen**
- **Didaktisches Vorgehen und dessen Kohärenz mit den vorgegebenen Zielen und dem Erreichten evaluieren**

Quellen

Aguado, Karin (2015), Forschendes Lernen und Lehren als Strategien zur Professionalisierung von Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern. In: Hoffmann, Sabine & Stork, Antje (Hrsg.): *Lernerorientierte Fremdsprachenforschung und -didaktik. Festschrift für Frank G. Königs zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 297–308.

Altrichter, Herbert & Posch, Peter (2007), *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung* (4., überarb. u. erw. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Boeckmann, Klaus-Börge (2007), Aktionsforschung im Fremdsprachenunterricht. In: Fritz, Thomas (Hrsg.): *What next?: Trends, Traditionen und Entwicklungen in der LehrerInnen-Ausbildung*: Edition Volkshochschule, 115–136.

Boeckmann, Klaus-Börge (2010), Aktionsforschung im Unterricht - Wie Lehrende den eigenen Unterricht erforschen und dabei weiterentwickeln können. In: Boeckmann, Klaus-Börge; Feigl-Bogenreiter, Elisabeth & Reininger-Stressler, Doris (Hrsg.): *Forschendes Lehren. Aktionsforschung im Fremdsprachenunterricht*. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV), 19–28.

Boeckmann, Klaus-Börge (2011), Forschendes Lehren als Instrument der Qualitätsentwicklung. In: Barkowski, Hans; Demmig, Silvia; Funk, Hermann & Würz, Ulrike (Hrsg.): *Deutsch bewegt. Entwicklungen in der Auslandsgermanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 79–91.

Bollnow, Otto Friedrich (1958), Wagnis und Scheitern in der Erziehung. *Pädagogische Arbeitsblätter zur Fortbildung für Lehre und Erzieher* 10: 8, 337–349.

Bundesamt für Migration (2009), *Rahmencurriculum für die sprachliche Förderung von Migrantinnen und Migranten*. Bern.

Bundesamt für Migration (o. J.), *Sprachkursleitende im Integrationsbereich. Rahmenprofil* (=fidel Deutsch in der Schweiz).

Combe, Arno (1997), Der Lehrer als Sisyphos. *Jahrbuch für Lehrerforschung* 1: 165–177.

Combe, Arno (2005), Lernende Lehrer—Professionalisierung und Schulentwicklung im Lichte der Bildungsgangforschung. In: Schenk, Barbara (Hrsg.): *Bausteine einer Bildungsgangtheorie*: Springer, 69–90.

Friedman, Jan (2013), Bildung: Zurück zum Kerngeschäft. *Der Spiegel* 16, 38–40.

Grenfell, Michael; Kelly, Michael & Jones, Diana (2003), *The European Language Teacher: Recent Trends and Future Developments in Teacher Education*.: Peter Lang Publishing, Inc., 275 Seventh Avenue, 28th floor, New York, NY 10001-6708 (\$54.95). Tel: 800-770-5264 (Toll Free); Tel: 212-647-7706; Fax: 212-647-7707; e-mail: customerservice@plang.com; Web site: <http://www.peterlang.com>.

Hattie, John; Beywl, Wolfgang & Zierer, Klaus (2013), *Lernen sichtbar machen: überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von Visible Learning*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Herzog, Walter & von Felten, Regula (2001), Erfahrung und Reflexion. Zur Professionalisierung der Praktikumsausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. *Beiträge zur Lehrerbildung* 19: 1, 17–28.

Legutke, Michael & Mohr, Imke (2015), Brücken zwischen Theorie und Praxis: Nachhaltige Fortbildung mit „Deutsch Lehren Lernen“. In: Hoffmann, Sabine & Stork, Antje (Hrsg.): *Lernerorientierte Fremdsprachenforschung und-didaktik. Festschrift für Frank G. Königs zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 321–332.

Morocutti, I. (1989), Mündliches Arbeiten im Englischunterricht (oder: Zwischen Lustprinzip und feministischem Anspruch). In: Altrichter, H.; Wilhelmer, H.; Sorger, H. & Morocutti, I. (Hrsg.): *Schule gestalten: Lehrer als Forscher* . Klagenfurt: Hermagoras, 72–81.

Oevermann, Ulrich (2002), Professionalisierungsbedürftigkeit und Professionalisiertheit pädagogischen Handelns. In: *Biographie und Profession* . Bad Heilbrunn, Obb.: Klinkhardt, 19–63.

Pérez-Durías, Rocío; Rainer, Andrea & Teissier de Wanner, Claudia (2010), Wie reduziere ich die Frustration nach Hörübungen? In: Boeckmann, Klaus-Börge; Feigl-Bogenreiter, Elisabeth & Reininger-Stressler, Doris (Hrsg.): *Forschendes Lehren. Aktionsforschung im Fremdsprachenunterricht* . Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV), .

Rees, C.T. (2013), Viel zitiert und kaum gelesen Die Hattie-Studie „Visible Learning“ – Teil I. *Schule im Blickpunkt. Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg* 46: 4, 6–9.

Sitler, Helen Collins & Tezel, Zubeyde (1999), Two action research projects. In: Gebhard, Jerry Greer & Oprandy, Robert (Hrsg.): *Language teaching awareness - a guide to exploring beliefs and practices* . Cambridge u.a.: Cambridge Univ. Press, 195–210.

Visible-learning.org (2013): Infografik: Hattie-Studie: „Lernen sichtbar machen“, *Visible-Learning.org – Ein unabhängiges Informationsportal herausgegeben von Sebastian Waack*. [Online: <http://visible-learning.org/de/2013/03/infografik-zur-hattie-studie/>, 19.06.2013].

